

Segen

Gott segne dich und behüte dich.
Er schaffe dir Rat und Schutz in allen Ängsten.
Er gebe dir den Mut, aufzubrechen und die Kraft, neue Wege zu gehen.

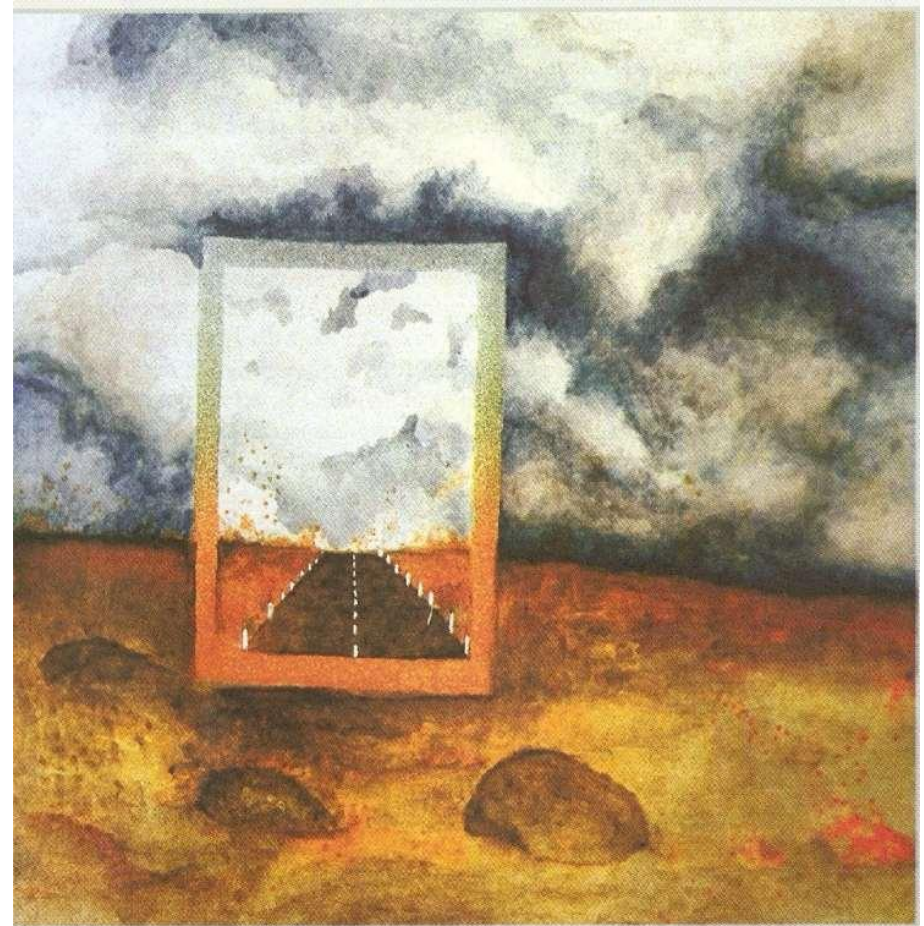
Gott sei Licht auf deinem Weg.
Er nehme dich bei der Hand und gebe dir viele Zeichen seiner Nähe zu dir.
Er schenke dir Geborgenheit und ein Vertrauen, dass immer grösser wird.

So segne dich Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen.

reformierte
kirche maur

Die Wüste

Stein-, Sand- oder Betonwüste



„Wüstenweg“, gemalt von einem Obdachlosen („Reiter 99“) in der „Gruft“ (Asyl der Pfarre Mariahilf, Wien);
Foto: © Franz Josef Rupprecht (www.kathbild.at)

Die Wüste birgt Entbehrung. In dieser Zeit entbehren wir Menschen vieles, das uns guttut: den Gottesdienst am Sonntag, den Kirchenkaffe, den Brunch mit Freunden und Familie oder schlicht die Umarmung eines Freundes.

Es ist eine schwere Zeit. Der Abstand schmerzt und schwächt, wo wir doch Kraft brauchen. Denn wir wollen es aushalten für die Menschen, die uns am Herzen liegen, für die Menschen, die sich für unsere Gesundheit einsetzen, für die Gemeinschaft, in der wir leben und füreinander da sein wollen.

So lassen wir uns in dieser Zeit stärken:

«Wüstenweg» nannte der Künstler dieses Bild auf der Titelseite. Es entstand in einer Wiener Pfarrei, die ihre Räumlichkeiten für die Obdachlosenhilfe zur Verfügung stellte. Die «Gruft» wie man den Raum nannte, wurde zu einem Ort der Hoffnung für Menschen, die von der Gesellschaft abgeschrieben wurden. Dies hat wohl den Obdachlosen dazu bewegt, in dieser Wüste/der Todeslandschaft ein Fenster zu setzen.

Ein Fenster, das den Weg weiter zeigt.

Jesus sagt: «Ich bin der Weg.» Joh 14,6. Die Liebe Gottes, die er uns in Jesus Christus zeigt, gibt uns Hoffnung. Dieses Fenster der Hoffnung, ist kein frommer Wunsch, kein Trugbild. Auf Gott können wir vertrauen, auf ihn können wir uns stützen.

So stärken wir uns, durch den Glauben – der Boden, auf dem wir einen Schritt vor den nächsten tun; durch die Gemeinde und Gemeinschaft, die wir durch Gespräche am Telefon spüren; und durch das Gebet, das uns miteinander und mit Gott verbindet.

Gebet

Lieber Gott

Wir danken dir für alles, das uns erfreut und gut tut in dieser Zeit. Deine Schöpfung, die wir beim Spaziergang genießen und die Stimme der Freunde am Telefon, die uns fragen, wie es uns geht.

Schenke uns Kraft, die Herausforderungen in dieser Zeit mit dir an unserer Seite zu meistern. Halte uns die Hand, trockne uns die Tränen und stütze uns, wo wir deine Hilfe brauchen.

Wir bitten dich Gott, behüte unsere Spitäler, Ärzte und Pflegenden, die rund um die Uhr für uns da sind. Sei mit den Menschen in der Welt, die diese Möglichkeiten nicht haben, und unterstütze uns, dass wir als Welt neu zusammenfinden.

So beten wir das Gebet, das uns mit allen Christinnen und Christen auf dieser Welt verbindet:

Unser Vater im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme,

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

Und vergib uns unsere Schuld,

Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Und führe uns nicht in Versuchung

Sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

Und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.